



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1911

275 (17.6.1911) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-146996](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-146996)

General-Anzeiger



Abonnement:

70 Pfennig monatlich, Erziehung 80 Pf., unanfällig, durch die Post bez. incl. Postzuschlag M. 2.48 pro Quartal. Einzel-Nummer 3 Pf.

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Telegramm-Adresse:

„General-Anzeiger Mannheim“.

Telefon-Nummern:

Direktion, Buchhaltung 1449
Drucker-Bureau (Mannheimer Druckarbeiten) 841
Redaktion 877
Expedition und Verlagsbuchhandlung 818

Badische Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung.

Täglich 2 Ausgaben (ausgenommen Sonntag)

Eigene Redaktionsbüros in Berlin und Karlsruhe.

Inserate:

Die Colonne-Zeile . . . 25 Pf., Auswärtige Inserate . . . 30 Pf., Die Reklame-Zeile . . . 1 Mark

Lesefeste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Schluss der Inseraten-Aannahme für das Morgenblatt Morgens 1/2 9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Nr. 275.

Samstag, 17. Juni 1911.

(Mittagsblatt.)

Die heutige Mittagsausgabe umfasst 16 Seiten.

Telegramme.

Das Zuwachssteuergesetz.

Berlin, 17. Juni. (Von unserm Berliner Bureau.) Für heute hat der Staatssekretär des Reichsschatzamt die Reichsbevollmächtigten für Post und Steuern aus Berlin, Königsberg, Magdeburg, Altona, Hannover, Münster, Köln, München, Darmstadt, Hamburg und Straßburg nach Berlin zusammengerufen. Gegenstand der Besprechung ist die Handhabung des Zuwachssteuergesetzes und der dazu ergangenen Ausführungsbestimmungen, die den Reichsbevollmächtigten neue, weittragende Befugnisse auferlegen.

Revision der russischen Handelsverträge.

Berlin, 17. Juni. (Von unserm Berliner Bureau.) Aus Petersburg wird gemeldet: Verschiedene Reichsratsmitglieder und der Vorsitzende der Finanzkommission der Duma haben Stolypin auf die Notwendigkeit aufmerksam gemacht, die Vordereitungsarbeiten zur Revision der Handelsverträge mit Deutschland und Oesterreich in Angriff zu nehmen, von denen jener 1917, dieser 1918 abläuft. Nach der Ansicht der genannten Politiker sind die bestehenden Handelsverträge besonders für die russische Landwirtschaft ungünstig. Stolypin hat sein volles Entgegenkommen bei dieser Anregung versprochen.

Die Flucht des Siparbar aus Teheran.

London, 17. Juni. (Von unserm Londoner Bureau.) In der gestern erfolgten Flucht des Siparbar aus Teheran nach Europa meldet der Korrespondent der Times in der persischen Hauptstadt noch folgende bemerkenswerte Einzelheiten: Der Premierminister war hauptsächlich über das Vorgehen des Parlament aufgebracht gewesen und besonders über die an ihn gerichtete Frage über die Lage der Dinge in der ihm sehr nahe liegenden Provinz Masandaran. Außerdem scheint das Parlament die Annahme der ministeriellen Vorschläge über die Aenderung der Zivilliste ab, wenn es auch die Vorschläge selbst nicht zurückwies. Als der Ministerpräsident das Parlament verließ, sagte er zu seinem Aufseher: „Habt zu nach Europa! Er verließ Teheran nach an demselben Abend und soll bereits vor Kaspin angekommen sein. Der genannte Korrespondent bemerkt dazu, daß der Siparbar, solange er Ministerpräsident war, bei jeder Gelegenheit mit seinem Nichttritt zu brechen pflegte und er meint, daß, wenn er nunmehr seine Drohung wirklich ausführen und nicht mehr auf seinen Posten zurückkehren sollte, der Minister des Auswärtigen an seine Stelle treten werde. Die öffentliche Meinung zeige große Sympathie mit dem Regenten, dem durch die Abreise seines Ministerpräsidenten die größten Schwierigkeiten bereitet wurden.“

Teheran, 17. Juni. (Neuer.) Der Premierminister, der gestern in großer Hast Teheran verlassen hat, angeblich um nach Europa zu reisen, erklärte in einem Schreiben an den Regenten und den Medschlis, daß er das Land aus Gesundheitsrücksichten verlassen müsse. Sein Schritt wird abfällig beurteilt. Man schreibt seine Abreise dem Umstand zu, daß er sich bewußt ist, die Unterstützung des Medschlis verloren zu haben, und daß er nicht gewillt ist, sich der neuen scharfen Kontrolle des Finanzministers zu unterwerfen. In der gestrigen Sitzung des Medschlis war der Antrag des Premierministers bezüglich der Zivilliste des Regenten einstimmig abgelehnt worden.

Der Streik der Seelente.

London, 17. Juni. In Nordiff ist der gestrige Tag ruhig verlaufen. Die wenigen Schiffe, welche ausliefen, wurden nicht zur Union gehörige Seelente zu einem 10 sh. höheren Lohne an. Ungefähr 700 Seelente richteten ihre Entlassungsbücher ein. Der nach Bristol gehörige Dampfer „Hindhorn“ konnte Greenod nicht verlassen, da er keine tarfiglichen Mannschaften erhielt. Der Dampfer „Tweed“ ist heute jedoch von Glasgow in See gegangen, um dem „Hindhorn“ Mannschaften zu bringen. „Hindhorn“ ist das erste Schiff, das wegen Mangel an Mannschaften den Clyde nicht verlassen konnte.

Amsterdam, 17. Juni. In einer Versammlung der Vereinigung der Seelente teilte der Vorsitzende mit, daß die Dockarbeiter beschlossen haben, keine Waren, an die die Arbeitswilligen Hand angelegt haben, zu befördern. Die Aussichten für die Ausständigen seien vortrefflich. Wenn notwendig, würden sich die Arbeiter der Transportgesell-

schaften ihnen anschließen. Im Anschluß daran kündigte der Sekretär des Syndikates der nationalen und sozialistischen Arbeiter an, alle an das Syndikat angeschlossenen Arbeiter seien bereit, die Seelente in ihrem Kampfe zu unterstützen.

Republik und Gegenrevolution in Portugal.

London, 17. Juni. Der Vertreter der Morning Post in Lissabon meldet, daß die republikanische Regierung in der Hauptstadt eine Agentur der Royalisten entdeckte, der nicht nur Anhänger des entthronten König Manuel, sondern auch des Prätendenten Dom Miguel angehören. Es ist nachgewiesen worden, daß von dieser Agentur dem Kapitän Conceiro vor einigen Tagen eine Geldüberweisung geschickt wurde, die auf die gewaltige Summe von 1 Million Fr. lautete. In gewissen Kreisen erzählt man sich, daß die Royalisten über ungefähr 20000000 Frs. verfügen, die zur Wiederherstellung der Monarchie verwendet werden sollen. Aus Madrid sowohl wie aus Lissabon wird englischen Zeitungen gemeldet, daß der spanische Ministerpräsident endlich den Befehl gegeben hat, den viel genannten royalistischen Parteigänger Conceiro sowie den royalistischen Juristen Chagos zu verhaften, wo die beiden nur erwischt werden können. Wie es heißt, soll der Kapitän Conceiro am Mittwoch in Vigo gefangen worden sein, aber seitdem ist er wieder spurlos verschwunden. Auf der anderen Seite heißt es, daß die Klarmagische abertrieben seien. Es wird ein Bericht des Gouverneurs von Poutowodra veröffentlicht, in dem versichert wird, daß es nicht wahr sei, daß es in der spanischen Provinz Galicien Verschwörer neuerer zugunsten der Wiederherstellung der Monarchie in Portugal gebe. Dieser an die spanische Regierung gerichtete Bericht wurde von der Regierung sofort veröffentlicht, worüber man in Lissabon noch mehr verstimmt wurde, daß an der portugiesischen Grenze im Norden auf spanischem Boden die portugiesischen Royalisten ihr Unwesen trieben.

Endlich dröhrt der Madrider Korrespondent der Times, daß am Montag früh Wagenladungen voll Waffen und Munition, die für die Monarchisten Portugals bestimmt waren, in Villa Garcia von dem Hamburger Dampfer Gemma gelandet wurden. Es gelang, diese Sendung durch die Zollhäuser glücklich durchzuschmuggeln, da man den Inhalt als Maschinen angegeben hatte. Aber nachträglich bekommen die Behörden Wind von der Sache und zwei der Wagen wurden abgefangen. Die anderen Wagen seien noch nicht zu Ende untersucht worden, aber es könne jetzt keinem Zweifel mehr unterliegen, daß auch ihr Inhalt aus Waffen und Munition bestehe.

Die Stellung Deutschlands zur Albanenfrage.

Als von diplomatischer Seite wird der Wiener Deutschen Korrespondenz aus Berlin unterm 9. d. M. geschrieben: Die guten Beziehungen zwischen Berlin und Konstantinopel sind traditionell und sie haben sich im Laufe der Regierung Kaiser Wilhelms II. wenn möglich noch enger gestaltet. Man erinnert sich wohl noch des Besuches, den der jetzige Kaiser dem früheren Sultan Abdul Hamid abstattete, und des begeisterten Empfanges, der ihm überall im ottomanischen Reich bereitet wurde. Ferner ist die türkische Armee natürlich unter Berücksichtigung der nationalen Eigenart vollständig nach deutschem Muster von deutschen Instruktoren reorganisiert worden, unter der Oberleitung des bekannten Generals von Goltz, der in der Türkei eine ungewöhnlich große Popularität genießt und mit dem Ankauf der beiden deutschen Schlachtschiffe von der Brandenburgklasse, die infolge der Dreadnoughtera für die deutsche Flotte keine vollwertige Kampfkraft mehr besaßen, verstärkte die Pforte ihre Seemacht in nicht unbeträchtlicher Weise. Endlich sei noch auf das fortwährende Stelzen des wirtschaftlichen Einflusses Deutschlands im Oriente hingewiesen, auf die Bagdadbahn und die zahlreichen industriellen Unternehmungen des deutschen Kapitals auf ottomanischem Boden.

Man wird es also durchaus begreiflich finden, daß die deutsche Reichsregierung alles Interesse an der inneren Konsolidierung der Türkei, an ihrer ökonomischen, politischen und militärischen Erstärkung hat und daß sie daher jede politische Aktion ablehnt, die geeignet erscheint, der Pforte bei dem Wiederaufbau des Reiches Schwierigkeiten zu bereiten. Von diesem Gesichtspunkte aus wurde denn auch in hiesigen maßgebenden Kreisen dem Artikel des Wiener „Freundenblattes“ über den albanesischen Aufstand insofern Interesse entgegengebracht, als man ihn als einen Fühler auffaßte, der in gewissem Zusammenhange mit den Vorstellungen steht, die von dem russischen Vorkämpfer Tscharykow kürzlich an

goldenen Horn erhoben wurden. Es mag dahingestellt bleiben, ob man sich mit dem Plane trägt, einen gemeinsamen Schritt der Großmächte in Konstantinopel zugunsten der Albanesen anzuregen, aber jedenfalls kann das eine schon mit aller Bestimmtheit erklärt werden, daß sich die deutsche Reichsregierung keiner wie immer gearteten Aktion anschließen würde, die einer Bevormundung der Türkei bei der Behandlung ihrer innerpolitischen Angelegenheiten gleichläme. Man steht hier auf dem Standpunkte strikter Nichtmischung, es sei denn, daß auswärtige Interessen innerhalb des ottomanischen Reiches geschädigt würden, ohne daß die türkische Regierung instand wäre, Abhilfe zu schaffen. Dies war aber bisher nicht der Fall und was die Klagen Montenegro anbelangt, so ist man hier auf Grund zuverlässiger Informationen davon überzeugt, daß der Albanenaufstand tatsächlich von dem jungen Königreiche aus geführt und unterstützt wird. Auch sind die Nachrichten von Grausamkeiten, die von den türkischen Soldaten verübt worden sein sollen, stark übertrieben, wenn man auch weiß, daß die beiden kriegsführenden Parteien sich nicht allzu strenge an die Genfer Konvention halten.

Es versteht sich von selbst, daß man aus der Stellungnahme Deutschlands zu den Anregungen des „Freundenblattes“ nicht auf Unstimmigkeiten zwischen Wien und Berlin schließen darf. Selbst wenn sich bei der Beurteilung der gegenwärtigen Lage auf dem Balkan keine Uebereinstimmung ergeben sollte, so würde davon noch immer nicht das Vertragsverhältnis zwischen beiden Mächten berührt werden, das bekanntlich elastisch genug ist, um jeder der drei Mächte volle Aktionsfreiheit bei der Wahrnehmung ihrer politischen Interessen zu erlauben. Es bleibt ja Oesterreich-Ungarn unbenommen, bezüglich des Albanenaufstandes Fühlung mit Rußland oder anderen Mächten zu suchen. — Der Türke ist der einzige Genosse des Orients, äußerlich einmal Bismarck und es entspricht durchaus den Interessen Deutschlands, daß die islamitische Welt wieder zu jenem Machtfaktor wird, der sie einst gewesen ist.

Wien, 16. Juni. Der österreichisch-ungarische Gesandte Baron Giesl hat bei der montenegrinischen Regierung einen Schritt unternommen, um ihr nahezu legen, daß sie auch ihrerseits auf die nach Montenegro geflüchteten Albanesen in beruhigender Sinne einwirke, um die Wiederherstellung des Friedens in Albanien zu fördern.

Politische Uebersicht.

Mannheim, 17. Juni 1911.

„Gottesdienstkordnung“.

Das Brühler Volksblatt, Zentrumsorgan für Brühl und das Vorgebirge, (Nr. 130) veröffentlicht in seinem politischen Teil folgende Gottesdienstkordnung:

Für Sonntag, den 11. Juni: Fest der heiligen Dreifaltigkeit. Evangelium: Aussetzung der Apostel, Matth. 28, 18—20 . . . (folgt der Gottesdienst in den einzelnen Kirchen und sodann im unmittelbaren Anschluß): Am nächsten Sonntag beginnen die 6 katholischen Sonntage. An jedem der 6 Sonntage Andacht und Predigt zu Ehren des heiligen Klosterrates. Jeden Sonntag vollkommener Ablass unter den bekannten Bedingungen. (Clemens XII. 1740). Am nächsten Sonntag, abends 7 Uhr große Zentrumsversammlung im Lokal des Herrn Eichberg zu Heide. Der Pfarrer Kasperer von Köln-Rail und noch ein anderer Herr werden reden.

Es fehlt nur noch, daß man der Einfachheit halber die Zentrumsversammlungen gleich im Anschluß an die kirchlichen Andachten in den Gotteshäusern abhält, dann wäre das Maß der öffentlichen Profanierung der Religion voll.

Die Auflösung des Cercle des étudiants d'Alsace-Lorraine.

Selt Freitag mittag ist am schwarzen Brett der Universität Straßburg eine Bekanntmachung des Rektors angeschlagen, in der den Studierenden die Auflösung des Cercle des étudiants d'Alsace-Lorraine nebst der Begründung mitgeteilt wird. Die Bekanntmachung lautet wie folgt:

1. Der akademische Senat hat in seiner Sitzung vom 12. Juni 1911 die Auflösung des Studentenvereins (Cercle des étudiants d'Alsace-Lorraine) durch einstimmigen Beschluß ausgesprochen. Die Gründe dieser Maßregel sind folgende: 1. Der Artikel „Le bon sens commun“: Pérégrination philosophique à travers rones et drauffolles. Pamphlet du „our“, der in dem offiziellen Semesterbericht für das Wintersemester 1910/11 aufgenommen wurde, enthält mehrere deutsch-feindliche Meinungen von sehr gefährlicher und verlebender Art. Diese Tatsache steht aber im schroffen Widerspruch mit der Eigenschaft der Studentenvereine als einer von dem Senat einer deutschen Universität genehmigten Korporation und kann durch die literarische Form, in der der Artikel sich gibt, nicht entschuldigt werden. 2. In dem Artikel

der Unabhängigkeit und der Souveränität des Sultans, Unantastbarkeit Marokkos und die wirtschaftliche Freiheit für alle Mächte ohne jede Ungleichheit.

Ein Vertrauensvotum in der Kammer.

Paris, 16. Juni. Die Tagesordnung Abel Ferry lautet: Die Kammer billigt die Erklärungen der Regierung und hat Vertrauen, daß sie die besonderen Interessen Frankreichs in Marokko wahrer, wurde mit großer Mehrheit angenommen.

Die Gemeindevahlen in Baden.

Karlsruhe, 16. Juni. Die Nationalliberale Partei hielt heute wiederum eine Versammlung (im Schrempf III) ab, in der nach begründenden Worten durch Stadtrat Käpfele Geh. Hofrat Abg. Neumann das Referat hielt.

In der sozialen Wohlfahrt sei die jetzige Lösung immerhin ein Fortschritt. Die Errichtung einer Stadt-Hypothekbank, weitere Erwerbung von Gelände für die Stadt wird befürwortet.

weiter sorgen. Zum Schluß warf der Redner ein, man könne fragen, was die politischen Parteien mit diesen Fragen zu tun hätten, und warum sie auf ihren Einfluss auf den Reichstag bedacht ist.

An der Aussprache beteiligten sich, nachdem Stadtrat Käpfele dem Referent den Dank der Versammlung abgestattet, Kammersekretär Frey, Stadtrat Köllsch, Oberlehrer Hedmann, Kaufmann Vandaner und Stadtr. Riby.

Karlsruhe, 16. Juni. Die bevorstehenden Bürgerauswahlgewahlen haben eine rege Agitationsstätigkeit aller politischen Parteien hervorgerufen.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 17. Juni 1911.

Sängerreise der Mannheimer Liedertafel nach der französischen Schweiz.

III.

Ein herrlicher Tag brach heute an. Ueber den blauen Hüfen des Genfer Sees lag ein leichter Dunst und die das Ufer umflämenden Bergketten schienen in weite Ferne gerückt zu sein.

Der heutige Tag war der Befichtigung der schönen Umgebung von Montreux gewidmet. Um 8 Uhr früh wurde die Höhenfahrt nach Les Avants angetreten.

Nach zehntägiger Bergfahrt sind wir an unserem Ziel angekommen; zunächst wird kurze Rast gemacht. Das herrliche Bild „Sonntag früh“ hier oben in stiller Bergeinsamkeit gelungen, löst erbeudende Empfindungen aus in dem Innern eines jeden.

Dann wurde ein kurzer Rundgang unternommen und hierauf in zirkulärer Wanderung der Hüfte über Olion durch die Chaudronschlucht nach Montreux angetreten.

amerikanischen Publikum zugänglich zu machen, um so eher auszuführen, als meine ausrichtige Begeisterung nach wiederholten Besuchen der Dresdner Masteraufführung von Fall zu Fall eine Steigerung erfahren hat.

Es war mir daher kein materielles Opfer zu groß, um mir die Uraufführung des Werkes für England und Amerika zu sichern und ich hoffe durch ebenso glänzende als stilvolle Aufführungen den Beweis zu erbringen, daß ich zwischen den alten und neuen Weisen meines unvergeßlichen Wiener Freundes Johann Strauß und dem jüngsten Opus von Dr. Richard Strauß sehr wohl zu unterscheiden weiß.

Der Schillerbrief der Guth-Sammlung für Deutschland verlor. Aus London wird uns berichtet: Mit Spannung erwartete man, ob es gelingen würde, auf der Versteigerung der Sammlung Guth den berühmten zweiten Brief Schillers an Goethe für Deutschland zu retten.

Nischmann, der Ortsvorsteher von Olion und Besitzer eines großen reizend gelegenen Hotels begrüßte die Reisegesellschaft in herzlichen Worten und lud sie in liebenswürdiger Weise zu einem frischen Trunk ein.

Um 1 Uhr verformelte man sich im Grand Hotel Suisse zum Lunch. Die große Befriedigung über den gennährlichen Verlauf des heutigen Vormittags kam in der gehobenen Stimmung zum Ausdruck, die das Essen würzte.

„Gruß Euch und Dank für freundliches Gedanken. Darf ich auch diesmal nicht wie sonst die Reise lenken, bin ich doch stets im Reich bei Euch, fahr morgen mit hinauf zum Schneebühl.“

Die Verlesung des Telegramms löste fröhlichen Beifall aus, das in einem brausend aufgenommenen Hoch auf den verehrten Ehrenpräsidenten Kälmer zum Ausdruck kam.

Die Nachmittagsstunden wurden zu einem Spaziergang am See und zur Befichtigung des berühmten Schlosses Chillon genutzt. Später folgte man einer freundlichen Einladung der Deutschen Kolonie in Montreux zu einem Wäse Pilsener Bier.

Abends 7 Uhr vereinigte man sich wieder im Hotel Suisse zum Diner. Da es der letzte Abend war, den die Gesellschaft in Montreux verbringt, hatten die Tischbesitzer den Speisesaal mit reichem Blumen Schmuck zu Ehren der Liedertafel ausgestattet.

Maria Stuart an den französischen Botschafter Chateaufauf erreichte sogar die außerordentliche Summe von 20000 Mark. Ein Schreiben von Reutz an seinen Verleger John Taylor, das Guth für 120 Mark gekauft hatte, wurde mit 9000 M. honoriert und ein Brief Luthers an den Herzog Johann von Sachsen erzielte nahezu 10000 Mark, genau 9900.

Eine neue Form der künstlichen Atmung. Um den gefährdeten Atemstillstand in der Narlose zu verhüten, hat ein am Rockefeller-Institut in Newyork arbeitender Forscher, D. Welser, eine interessante neue Methode angegeben.

Die Hauptfrage bei der „Dihello“-Aufführung aber war, wie aus dem Schreiben hervorging, „die schone Leich“. Das Bärenlein meinte, daß ein Theater, welches eine solche Aufführung zustande brächte, doch gewiß imstande sein müsse, ein besonders schönes Begräbnis herzustellen, und daß dieses, auf die Bühne gebracht, die Zuschauer lebhaft interessieren müsse.

Whitney und der „Rosenkavalier“. Den „Rosenkavalier“ von Richard Strauß sollte der amerikanische Direktor Whitney für eine Wiener Operette gehalten und deshalb erworben haben.

Durch die großen Erfolge der Richard Straußschen Meisterwerke veranlaßt, beschäftigte ich mich mit dem eingehenden Studium der Partitur des „Rosenkavalier“ sowie des Buches herlich vor der Uraufführung in Dresden; ich konnte daher meinen Entschluß, dieses Werk zu erwerben, um es dem englischen und

Kleine Mitteilungen. In dem Prolog des ehemaligen

Warenhaus KANDER

G. m. b. H. (T 1, 1)
Verkaufshäuser: Neckarstadt, Marktplatz

Beispiele
unserer
Billigkeit
während der

Billigen
BWoche

Beachten Sie unsere Schaufenster-Auslagen und die in unseren Verkaufsräumen während der **BILLIGEN WOCHE** angelegten Waren.

Conf. Weisswaren

Stückerei-, Batist- u. Spachtelkragen für Kimonoblasen geeignet 95, 55, **38 Pt.**
Einseitige Jabots in vielen modernen Ausführungen L. 15, 35, **48 Pt.**
Batist- und Tüll-Jabots neue Facons 85, 43, **18 Pt.**
Seldene Polstrümpfe in allen mod. Farben 2.25, 1.75, **1.35 M.**

Schürzen

Mädchen-Schürzen in allen Facons und Größen, Ia. Stoffe 95, **65 Pt.**
Knaben-Schürzen mit 2 Taschen alle Größen 60, **45 Pt.**
Zierträgerschürzen neue türkische Muster 95, **75 Pt.**
Damen-Blusen und Niederschürzen neue aparte Facons **1.45 M.**

Gürtel und Korsets

Prisè-Gummigürtel Gold- und Silber 85, **58 Pt.**
Schwarze Samtgummigürtel mit modernen Schliessen 78, **48 Pt.**
Frack-Korsets „Hilda“, aus gemusterten Brochstoff **1.35 M.**
Frack-Korsets „Bentrie“, aus Ia. geputzten Satindrell eleg. Ausführung **2.45 M.**

Lederwaren

Leder Herren- und Damen-Portemonnaies **38 Pt.**
Leder-Herren-Portemonnaies aus einem Stück gearbeitet **75 Pt.**
Leder-Damen-Handtaschen solide Ausführung, schwarz und farbig **95 Pt.**
Leder-Damen-Handtaschen sonstiger Wert bis Mk. 3.- **1.75 M.**

Reinseidene Taffet-Bänder

in vielen modernen Farben
ca. 2 1/4 cm 4 cm 6 cm 8 cm 11 cm breit
Meter **9 Pt.** **14 Pt.** **18 Pt.** **23 Pt.** **28 Pt.**

Tüll- und Valenciennestoffe

in nur kleinen modernen Dessins, schwarz und weiss Meter **1.15, 85, 58 Pt.**

Herren-Wäsche

Herren-Stehkragen garantiert 4fach, bis 7 cm hoch **3 Stück**
Herren-Stehumlegekragen garantiert 4fach **95 Pt.**
Herren-Umlegekragen garantiert 4fach **95 Pt.**

Billige Strumpfwaren

Mousseline-Flor-Damenstrümpfe schwarz und viele moderne Farben Paar **65 Pt.**
Mousseline-Flor-Damenstrümpfe mit seid. Fussblatt-Stickerel Paar **85 Pt.**
Gestickte Damenstrümpfe Paar **48 Pt.**
Kinderstrümpfe ohne Naht, diamantschwarz oder lederfarbig, passend für 1 bis 3 Jahre **18 Pt.** 4 bis 6 Jahre **33 Pt.** 7 bis 10 Jahre **48 Pt.**

Reinseidene Damenstrümpfe

mit Florsohle und Oberleiste Paar **95 Pt.**
Ganz durchbrochene Damen-Flor-Strümpfe Paar **75 Pt.**
Ganz durchbroch. Damenstrümpfe schwarz und lederfarbig Paar **38 Pt.**

Krawatten

Einfarbige breite Selbstbinder neueste Farben Stück **28 Pt.**
Grosser Posten seidene Krawatten Regattas, Diplomaten, moderne Dessins, Wert bis 1.35 zum Ausschuchen Stück **48 Pt.**
Reinseidene Fouard-Westen-Gürtel Stück **95 Pt.**

Grosser Posten Seidenstoffe

Foulard, Taffet und Louisine, moderne Dessins Meter **95 Pt.**

Grosser Posten Waschstoffe

Mousseline und Zephir-Imitation, moderne Dessins Meter **35, 30, 22 Pt.**

Abteilung: Glas

Glas-Teller Steinschliff-Imitation **7 Pt.**
Bierbecher Tonnenform **6 Pt.**
Zitronenpressen gross **9 Pt.**
Wasserflaschen mit Glas **15 Pt.**
Butterdosen mit Deckel **25 Pt.**

Abteilung: Email

Kochtöpfe mit Deckel, 32 cm **1.95**
Purepressen gross **88 Pt.**
1 Giesskanne ca. 9 Ltr. Inhalt **95 Pt.**
Draht-Fliegenfänger **18 Pt.**
Kirsch-Entkerner **12 Pt.**

Rein Aluminium

Fleischtöpfe mit und ohne Deckel Stück **85 Pt.**
Nudelpfannen
Omelettepfannen
Brotkörbe

Abt.: Porzellan u. Steingut

Tassen mit Untertassen, echt Porz., dekor. od. Gold **15 Pt.**
Speiseteller echt Porzellan **10 Pt.**
4 Dammtöpfe Satz **85 Pt.**
1 Etage mit 6 Gewürzstücken .. **85 Pt.**
6 Gemüsetonnen rot abgetönt **2.45**

Abteilung: Holzwaren

Aermel-Plättbretter Stück **29 Pt.**
Bügelbretter gross Stück **90 Pt.**
Klosettbürsten-Garnitur **85 Pt.**
Schrubber Stück **25 Pt.**
Cocosbesen mit Stiel Stück **45 Pt.**

Zu vermieten

S 6, 30 4-5 Zimmerwohnung und reichl. Zubehör, freie Lage per sofort oder später zu vermieten. Näheres 2. St. Eingangs von 10-4 Uhr. **22984**
T 2, 1718 4. St., 2 Zim. u. Küche zu verm. **1741**
T 3, 13 2 Zimmer u. Küche, ferner 1 Zim. u. Küche v. 1. Juni 1911 od. spät. verm. zu verm. Näh. T 1, 6, 2. St., Bureau. **22946**
U 5, 7 8 Zimmer, Küche u. 2 Bad. auf 1. Juli zu verm. Näh. 2. St. I. **1761**
U 6, 12 7 Zimmer, Küche und Bad per sofort oder später zu vermieten. **22248**
Academiestr. 13, 3 Zimmer, u. Küche zu vermieten. **23401**
Augartenstrasse 55 1 St., 2 Zimmer und Küche an ruhige Familie sofort oder später zu vermieten. **1652**
Friedrichsfeiderstr. 39, 4. St., 1 u. 2 Zim. u. Küche. **1818**
925 Friedrichsplatz 12, Näher.

In dem Ed-Kreuzbau
Otto Beckstr. 10 und
Richard Wagnerstr. 50
Ordnung und Ruhe, gesunde
5 Zimmer-Wohnungen
mit reichlichem Zubehör und allem Komfort neuzeitlich ausgestattet per sofort oder später zu vermieten. **22871**
Ausfahrt von 1 bis 6 Uhr im Hause oder Telefon **1206**
Elisabethstrasse 11 (Gde. Werderplatz). Elegante Parterre-Wohnung mit 7 Zimmern und allem Zubehör per sofort oder 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen: Ebenda, 2. Stod. **22306**
Friedrich Karlsruherstr. 4 (Nähe Friedrichsplatz), 1 Tr., elegante Wohnung, 7 Zimmer, Küche, Bad, Speisekammer, 2 Klosets u. Zubehör, Dampfheizung per 1. Juli zu vermieten. Näheres Friedrich Karlsruh. 4, 4. Stod. **23008**

Kirchenstr. 9

schöne ger. Zimmer u. Zubehör auf 1. Juli d. Js. od. später als **Bureau** oder **Wohnung** zu vermieten. Näheres daselbst im Bureau, Hinterhaus. **22610**
Lameystrasse 20 in feinem Hause, schöne Sonnenterrassenwohnung, best. 1 Zim., Kam., Küche und Keller an ruhige Familie per Monat 4 Mk. 25.- 1752
5. Querstr. 8 Markt platz und Küche zu verm. **1824**
Ruppertsstrasse 9 Elegante 5-6 Zimmerwohnung mit groß. Badezimmer u. Nebelk. im 2. Stod. pr. sofort od. später zu verm. Näh. 2 Trepp. **22454**
Rosengartenstr. 16, 3 Treppen, schöne Wohnung, 3 Zim. mit Bad, Veranda u. Hall, Gas u. elektr. Einrichtung (sowie allem sonst. Zubehör) p. Juli oder später zu vermieten. Näh. part. befelld. **22408**

Schimperstr. 14, n. Neckpark, geräum., helle **4 Zimmer**, Bad, Küche und Mansarde sofort oder später billig zu vermieten. **23581**
Näh. Laden od. Telefon **4336**
Zatterstr. 11, 2. Stod. **3 od. 4 Zimm.**, Kam., Küche und Zubehör per 1. Juli oder später zu vermieten. **1733**
Zollerfallstrasse 31, 3. Stod. schöne 6 Zimmerwohnung per sofort oder später zu verm. Preis **1600 Mk.** **21600**
Schöne 4 Zimmer-Wohnung nebst allem Zubehör zu vermieten. **22512**
Näheres bei **Reins, O. G. 3.**
Schöne geräumige 6 od. 5-Zimmer-Wohnung mit Balkon, Bad, großer Küche nebst allem Zubehör per 1. oder 1. Juli zu verm. **23380**
Näh. **F 7, 14, 3. Stod.**
Wunderstr. 21, II, 4 Zimm.-Wohnung mit Bad, Kam., etc. per 1. Juli zu verm. Näheres **Bellensstr. 11a**, Laden. **1650**
Eleg. Wohnungen von 7 u. 8 Zimmern zu vermieten. Näheres **J. Peter**, Rosengartenstr. 22. **23041**

Möbl. Zimmer

B 4, 8 2 Tr. Hs. Per sof. oder später schöne Wohn- u. Schlafzimmer auch einzeln h. n. Familie zu verm. **21504**
B 5, 13 1 Trepp hoch **16**
sch. möbl. Zimmer bei kleiner Familie per 1. Juli oder früher zu vermieten.
C 3, 4 2 Tr., Wohn- und Schlafzim. zu verm. Bad und Tel., Gaslicht vorhanden. Zu erfragen, part. **21992**
C 4, 10 2 Tr., schönst. möbl. Zim. (Estrich) geklebt u. **23200**
D 1, 3 Parabol, 2 Tr. schön möbl. Wohn- u. Schlafzimmer auf Parabol, gas. sep. Eingang an ruhige Herrn zu verm. **23335**
D 6, 4 2 Tr. hoch mit Möbl. Zimmer geg. Pension zu vermieten. **22999**
D 6, 16 1 Tr., ein möbliert. Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten. **1608**

E 7, 2 Parterre, ein gut möbl. Zimmer mit Pension zu vermieten. **1621**
E 7, 15 2 Tr. schön möbl. Zim. zu vermieten. **1758**
F 2, 9, 3 Tr. Großes fein möbl. Zimmer m. Frühstück u. Beheizung u. Fr. von 28 Mk. zu verm. **2141**
G 7, 37 3. St. schön möbl. Zim. 16 Mk. zu verm. **1777**
H 4, 10 Möbl. Part.-Zim. m. Klavierben. zu vermieten. **1604**
N 2, 2 1 Tr. hoch, möbl. Zim. m. Klavierben. sof. zu v. **22222**
N 3, 11 2 Tr. fein möbliert. Zimmer zu verm. **23605**
N 3, 16 großes schön möbl. Zimmer mit oder ohne Pension an bef. Herrn zu vermieten. **1682**
P 3, I, III. Etage elegant möbliertes Zimmer zu vermieten. **22675**
Q 7, 24 2 Tr. Schön möbl. Hall-Zim. m. Bad, elektr. Licht u. Tel. zu verm. **1814**

R 4, 13, 1 Tr. Schön möbl. Zim. v. 1. Juli zu verm. **1751**
R 6, 8, 9 schön möbl. Part.-Zim. per 1. Juli an einen Herrn zu v. **1774**
Angarierstr. 11, part., möbl. Zimmer zu verm. **22729**
Wismarplatz 5 Hochparterre, fein möbl. Zimmer mit oder ohne Pension per 1. Juli zu vermieten. **23609**
Langstrasse 40 (Nähe d. Wehl.), architek. möbl. Zimmer per 1. Juli zu verm. Preis **19 Mk.** Zu erfragen bei **Q. im 2. Stod.** **22918**
Eulherstr. 21a part. 6im. möbl. Zim. mit Pension u. **1577**
Schumannstrasse 3 11. St. 2 Zim., 2 Bad., Bad. Näh. Markt v. 1. Okt. 1 u. **22222**
Speizenstr. 10 3 Tr. Schön möbl. Zimmer, ev. mit Klavier, bis 1. Juli zu vermieten. **1752**
2 Zimmer mit Pension sind zu vermieten. **Friedrich-Raufmannstr. 13.** **23320**

Warenhaus KANDER

G. m. b. H. (T 1, 1)
Verkaufshäuser: Neckarstadt, Marktplatz

| Fleisch- und Wurstwaren | Kolonialwaren | Konfitüren |
|---|---|--|
| Thüring. Rotwurst Pfund 58 Pt. | Gemüse-Nudeln 1 Pfund-Paket 33 Pt. | Erfrischungs-Bonbons 1/2 Pfund 25 Pt. |
| Koch-Mettwurst Pfund 88 Pt. | Makkaroni 1 Pfund-Paket 35 Pt. | Waffeln 2 Pakete 15 Pt. |
| Geräuch. Bäckfleisch Pfund 84 Pt. | Gries, gelb Pfund 22 Pt. | Zwieback u. Brezeln Paket 12 Pt. |
| Th. Cervelat od. Salami Pfund Mk. 1.45 | Rangon-Reis Pfund 17 Pt. | Kakao, garniert, rein Pfund 85 Pt. |
| Plockwurst Pfund Mk. 1.25 | Himbeer-Saft 1/2 Flasche Mk. 1.10 | Familien-Schokolade Pfund 75 Pt. |

Sonder-Angebot

in unserer **Lebensmittel-Abteilung!**

| Gemüse und Südfrüchte | | | |
|--------------------------------|-----------------------------|------------------------------|-------------------------------------|
| Bananen 3 Stück 20 Pfg. | Gurken Stück 19 Pfg. | Kirschen Pfd. 21 Pfg. | Ital. Kartoffel Pfund 8 Pfg. |

Ein sehr nahrhafter, dabei äusserst billiger Brotaufstrich ist

„Elka“

Tafel-Kunsthonig ein dem reinsten Bienenhonig analytisch-schönliches Produkt, höchste Ware Pfd. 50.- in 5 Pfd. u. 9 Pfd. Dosen. Nachnahme Wiederverkäufer Rabatt. Probe gratis u. franko. Allein-Fabrikation Ludwig Keller, Frankenthal (Pfalz) Folzring 5.

Damen können sich im Zuschneiden u. Einrichten u. Gebrauchsgegenstände eigenem Geschmacke anpassen. Vorarbeiten gründlich ausführen. Tages- und Abendstunde. Eintritt jederzeit. 1873 Näh- und Zuschneideschule Mätchen Weidner, S 1, 12.

Einen Fehler machen Sie wenn Sie meinen Cognac nicht probieren. Literflasche 2.25 und 2.75 M. und höher. Drogerie Th. von Eickstadt Kunatstr. N 4, Kurfürstenhaus Telefon 5738. 60420 Grüne Rabattmarken.

Tennis-Schuhe und -Stiefel mit Ledersohlen und Gummisohlen. Auswahl in allen Preis-lagen. Touren- und Jagdstiefel für Damen und Herren. Beschlag nach Wunsch. Schuh-Haus Georg Hartmann Planken, Ecke am Fruchtmarkt gegenüber der Börse D 3. 12

Vertauscht! Der Herr, welcher vergangenen Monats abend im Cafe Rumpelmeier um 9 1/2 Uhr an dem Fensterisch saß, hat einen Spazierstock (rotbrauner Röhricht m. Goldblatteinlage) vertauscht und wird ersucht, denselben unverzüglich abzugeben im Cafe d. Augustin-Kulanz 15 IV links. 60984 Für Plätterinnen u. Hausfrauen Holste's Bielefelder Glanz-Stärke ist die beste Grösste Reinheit und Ergiebigkeit. Ohne Zusatz sofort fertig zum Gebrauch ergibt bei leichtester Handhabung die prachtvollste Plätterische. Pakete 1/2 Kilo, 1 Kilo, 2 1/2 Kilo in den meisten Geschäften. Vertr. Rud. Kuleriem, Mannheim Heinrich Lanzstr. 23/25 Tel. 1408 2038

Eröffnungs-Anzeige.

Der Unterzeichnete hat in seinem Hause Kirchstrasse Nr. 397b ein

Café

eröffnet, worauf er die verehrl. Einwohnerschaft Mannheims und Umgebung, sowie die Herren Lehrer und Lehrerinnen, die mit ihren Schülkinder das herrlich gelegene Schriesheim besuchen, aufmerksam macht. — Gleichzeitig empfiehlt er sein

photo. Atelier

in dem er eine Reihe interessanter Kameruner Gegenstände aufgestellt hat. A. Schmitt, Photograph, Schriesheim a. d. B.

Verlobungs-Anzeigen Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei.

Photogr. Apparate u. Bedarfsartikel

kaufen Sie sehr preiswert in Springmann's Drogerie- u. Photogr.-Handlung P 1, 6 (früher P 1, 4 Breitenstraße) auf meine Spezialmarken: Konfekt- und Platten, Konfekt- und Platten, welche seit 15 Jahren, (dem Bestehen meines Geschäftes) von Beruf-photographen und Amateuren stets gern verwendet werden, mache ich wieder ganz besonders aufmerksam. Entwürfen und Kopieren wird fleissig und billig übernommen. Grüne Rabattmarken!

Hotel Kaiserhof.

Bringe hiermit dem verehrl. Publikum zur gefl. Kenntnis, dass ich das bekannte

Hotel Kaiserhof

käuflich erworben habe und dasselbe in erstklassiger Weise weiterführen werde. Der Betrieb wird mit heutigem von mir übernommen und werde ich, wie von meiner früheren langjährigen Tätigkeit im Hotel Pfälzer Hof her bekannt, was Küche und Keller anbelangt, sowie überhaupt in dem gesamten Betriebe nur das Beste bieten. Ich bitte, mich in meinem neuen Unternehmen durch gütigen Zuspruch gütig unterstützen zu wollen.

Hochachtungsvoll Friedrich Berndhäusel.

Im Geistertal.

Ein Roman von der Insel Mallorca von Ann D. Bothe. Copyright 1911 by Ann D. Bothe, Leipzig. (Nachdruck verboten.)

Vortsetzung.

„Komm her zu mir, Mare. Warum schläfst Du nicht, wie ich Dir befohlen habe?“ „Ich kann nicht, Hoheit,“ entgegnete das Mädchen, die Frucht-schale auf einen kleinen Tisch, von köstlichem Molochit nieder-schauend und dicht an das Ruhelager der Prinzessin tretend, „es ist so schwül in den Gemächern und vom Geistertal weht es herauf wie verengende Wint. „Soeben erst jagte der erste Windstoß über das Meer, und da wollte ich Hoheit untertänigst fragen, ob Hoheit meiner noch be-dürfen, oder ob Hoheit eine Erfrischung wünschen.“ „Dah das, Mare, Du weisst, daß ich den Ton nicht liebe, wenn wir allein sind. Wie heiße ich und wie sollst Du mich nennen?“ „Celeste,“ antwortete Mare, an dem Ruhelager des jungen Weibes auf die Knie sinkend und die feinen, weissen Hände der schö-nen Frau zärtlich mit Küffen bedeckend. „Celeste!“ „Armes Ding,“ lächelte die Prinzessin fast mittelbä, „Du be-reust, ich weis es, daß Du freiwillig meine Verbannung teilst.“ „Nein, nein,“ wehrte das blonde Mädchen schnell aufstehend und ihre schlante und doch volle Gestalt hoch aufrichtend, „ich be-reue nicht, Hoheit, nicht eine Minute, ich lerne mich nur, weil meine schöne Herrin Leid trägt, unverbientes Leid.“ „Still, still, Kind,“ mahnte die Prinzessin Celeste. „Wer sagt, daß es unverbient ist? Man wollte mich strafen in unserer deut-schen Heimat, weil ich nicht mein Herz, mein heißes, junges Herz einzwängen lassen wollte in die eiserne Bande der Konvention. Ich hatte noch nicht gelernt, all das warme Empfinden meines Herzens zu töten und in kalte Formen zu pressen, daran bin ich ge-scheitert, und darum bin ich hier.“ Wie laut Prinz Heinz mit seinen braunen Augen auf mich herab-sah, als er den Baron Langenau zu meinen Füßen fand, meine Hände mit seinen Küffen und Tränen benetzend, Baron Lan-genau, von dem schon lange die Gama behauptet, daß er mein er-härter Günstling sei. „Und doch hatte ich nichts weiter getan, als Langenau's alte Mutter daher bewahrt, von Haus und Hof vertrieben zu werden, und Langenau's Tränen waren sein Dank.“ „Du liebst ihn?“ iehrie mich der Prinz an, „gestehe es,“ und ich konnte nicht anders als, stolz das Haupt erhebend, sagen: „Ja, ich liebe Jodst von Langenau, mit dem ich ge-heiratet, als ich noch ein Kind war, und der mir teurer ist als mein Bruder.“ „Der Herzog hielt es für ein Eingeständnis Deiner Schuld,

Celeste,“ warf Mare ein, „es war unvorsichtig, dieses Zugeständnis zu machen.“ Die großen, blauen Augen der Prinzessin flammten auf. Hastig setzte sie die feinen, goldgezierten Hübe auf den Boden und stand nun ihrer jungen Hofdame Mare von Lützen stolz, fast her-risch gegenüber. „Und das sagst Du mir, Du, Mare, die sonst die Wahrhaftig-keit selber ist? Geh, schäme Dich. Niemals werde ich um äußerer Vorteile willen meine Gefinnung und meine Ueberzeugung ver-leugnen!“ „Du darfst nicht vergessen, Celeste, der Schein war gegen Dich und Prinz Heinz berechtigt, Mißtrauen zu hegen, um so mehr, als die Gama schon lange die bösesten Gerüchte über Dich und Langenau ausstrecte.“ Die blauen Augen der Prinzessin schlossen sich mit einem noch innen gerichteten Blick und der Mund wachte sich fest zusammen. Dann aber war sie das rotleuchtende Haupt zurück, daß die Perlen-leiten leise klirren, und fast hastig kam es von ihren Lippen: „Er durste mich nicht verurteilen, ohne mich gehört zu haben, er, der mein natürlicher Beschützer sein soll. Er hat mich durch seinen gemeinen Verdacht entehrt und ich hasse ihn.“ „Celeste“, mahnte die blonde Mare, den Arm wie schützend um die Freundin legend. „Sei nicht ungerecht, Du weisst, daß Prinz Heinz nichts weiter von Dir verlangte, als daß Du erklärst, Du hättest Langenau nie geliebt.“ „Gütig ich lägen sollen? Mare, der Preis war zu hoch für mich. Die bunten, zartschillernden Flügel meiner Mädchen-träume mit ihrem Blütenstaub sollte die graue Wirklichkeit nicht zerstören. Im übrigen habe ich nichts verloren, Kind, daß ich hier im fernem Lande im „Schloß der Rosen“ eine Gefangene bin. Wie, Du wehst ab? Willst Du leugnen, daß meine plöbliche Erkrankung, die für mich einen längeren Aufenthalt im Süden notwendig machte, eines der vielen Kammernädchen ist, die am Hofe zu Wolbrunn tur-stieren?“ Verbannt so lange, bis mein hoher Gemahl und Gebieter die Gnade hat, zu befehlen, daß ich genesen bin, und die Verate er-lauben, daß ich heimkehre in das geeignete Land der Engherzigkeit und Ignoranz. Wenn ich nun aber garnicht heimkehren will? Wenn ich für die Ehre danke, für den Fall, daß der Erbprinz nicht heiratet, im Verlauf einiger Jahrzehnte, Herzogin von Wolbrunn zu werden? Ach, Mare, Du ahnst ja gar nicht, wie köstlich für mich der Gedanke ist, die Residenz nie wieder zu sehen, das Hofleben mit all seinen Verdräbenheiten, mit einer einzigen, freien Tat abtun zu können und heimkehren zu dürfen in meine Heimat, tief im Her-zen unseres deutschen Vaterlandes, dortbin, wo ich mit Jodst einst als Kind gespielt, und wo er mir einst gestand, daß er mich liebe? Unser Sommerwaid erglänzte damals in goldenem Schein und dieser Goldglanz, der ist mit mir hinausgezogen, in mein arm-seliges Leben, am Hofe zu Wolbrunn.“

Die junge Hofdame sah sich tief erschreckt um und legte die Finger bedeutungsvoll auf den Mund. „Du gehst zu weit, Celeste,“ begütigte sie. „Du bist erbittert, vielleicht mit Recht erbittert, aber Du darfst nicht vergessen, daß Dein hoher Gemahl nicht zu den Dünkelnmenschen gehört, daß er gerecht, ritterlich und feinfühlig ist, und daß viele Frauen es als ein großes, unverbientes Glück betrachten würden, ihm Lebens-gefährtin zu sein.“ Die Prinzessin lachte leise auf. „Du vielleicht auch, Mare?“ Prüfend slog ihr Blick über die hohe Gestalt der Freundin. Wie sie so in ihrem weissen, langherabwallenden Kleide, das den blendenden Hals und die Arme frei ließ, in dem ungewissen Licht der Fackeln, das sich mit dem hereinbrechenden Mondenglanz mischte, vor ihr stand, hatte Mare etwas von einer Gestalt, die das heilige Opferfeuer hütet. Mare von Lützen sah die Prinzessin befreundet an, und vor diesem großen, reinen Blick der blaugrünen Augen senkten sich Celeste's Augen fast verwirrt zu Boden. Die Prinzessin war langsam, fast zögernd auf die Terrasse ge-treten. Silbergrün funkelten da draußen die Sterne. Tausend Wohlgerüche der sommerlichen Erde dufteten empor, und das Mondenlicht rann wie Silbertropfen von Baum und Strauch. „In solchen Nächten,“ nahm die Prinzessin mehr zu sich als zu Mare sprechend, die ihr auf die Terrasse gefolgt war, das Wort, „wird die Sehnsucht im Menschenherzen wach.“ Mare schwieg. Wie Angst wuchs es plötzlich in ihrer Seele empor. „Rühst Du es nicht auch,“ fragte die junge Prinzessin, „es war ein alberner Einfall, mich hierher zu verbannen, damit ich mich auf meine Pflicht besinne. Die Balsaren sind doll süßen Laubers, der die Sinne befrucht. Empfindest Du es nicht auch, Mädchen?“ (Fortsetzung folgt.)

Elektrisch betriebene 7275 Entstaubungs-Anlagen stationär und transportabel in vollkommener Ausführung. Stotz & Cie. Elektr.-Ges. m. b. H. O 4, 8/9. Hauptvertretung der Osramlampe.

Eisschränke

Eismaschinen

Schmoller's

Extra-Preise für Sommer-Artikel

| | | | | | | | | | | | | | | | |
|---|---|--|---|--|-----|-----|---|-------|--------|----|----|----|----|--------|---|
| <p>Schliessefix neuester Dampf-Einkoch-Apparat zum Einkochen von Gemüsen und Früchten etc.</p> <p>komplett mit Kochbuch Mk. 9.50</p> |  | <p>Ulrich Apparat bester und vollkommener Einkoch-Apparat zum Einkochen und Frisch- halten von Obst, Gemüsen etc.</p> <p>komplett mit Kochbuch Mk. 9.85</p> |  <p>1/2 natürl. Größe.</p> | <p>Küchenfreund Konservenglas der Zukunft</p> <p>weisses Glas mit Gummiring, Glasdeckel u. Verschluss</p> <table border="1"> <tr> <td>1/2</td> <td>3/4</td> <td>1</td> <td>1 1/2</td> <td>2 Ltr.</td> </tr> <tr> <td>42</td> <td>48</td> <td>58</td> <td>68</td> <td>75 Pl.</td> </tr> </table> <p>Spargelgläser . Stück 55 Pl.</p> <p>Gebrauchsanweisung liegt jedem Glas bei</p> | 1/2 | 3/4 | 1 | 1 1/2 | 2 Ltr. | 42 | 48 | 58 | 68 | 75 Pl. |  |
| 1/2 | 3/4 | 1 | 1 1/2 | 2 Ltr. | | | | | | | | | | | |
| 42 | 48 | 58 | 68 | 75 Pl. | | | | | | | | | | | |

Messing Obst-Einkochtöpfe in allen Größen
Speiseglocken Drahtgeflecht 45, 62, 85 Pl.
Glas-Butterkühler 1.45 M.
Rettigschneider 28 Pl.

Buttermaschinen 1.75, 2.25, 2.85 M.
Milchsatten 12, 15 Pl.
Gurkenhobel 45, 60, 85, 1.25 M.
Weinflaschen 1 Liter 28 Pl.

Fruchtpressen 88 Pl. 1.10 M.
Saftbeutel 95 Pl.
Kirschkernker 15 Pl.
Zitronenpressen 9 Pl.

Klappmöbel

Kinder-Triumph-Stuhl 1.35 M.
Triumphstuhl gross 1.85, 2.85, 4.65 bis 24.-
Feldstühle 50, 70, 90 Pl.
Feldstühle mit Rücklehne 80 Pl. 1.25 M.

Rollschutzwände in allen Größen

Gartenfiguren in wetterbeständiger Ausführung wie Gnome, Hehe, Hunde etc. in allen Größen und Preisen!

Garten- und Veranda-Möbel
bequem zusammenlegbar - wetterfest

Stuhl 2.95 M. Bank 6.75 M.
Sessel ... 4.25 M. Tisch 5.95 M.

Garten-Giesskannen gross lackiert .. 1.25, 1.95
Blumen-Giesskannen 48 Pl. bis 5.00

Peddigrohr - Möbel

Sessel mit einfacher Armlehne 12.50
Klubsessel mit runder Armlehne 15.00
Bank dicht geflochten 28.50
Tisch mit weisser Platte 16.50
Hängematten 2.25, 2.75
Balkon-Blumenkasten Meter 1.35
Fussbänke lackiert 45, 75 Pl.

Sitz- und Liegebewannen
10.00 15.00 17.00 :: 14.00 16.50 17.50

Reisekörbe starkes Geflecht mit Eisenverschluss
2.75 3.15 4.15 4.85 5.85 bis 16.00

Spirituskocher
einfach 35, 45, 85, 1.45 :: doppelt 1.45 2.95 3.45

Fliegenschränke

Gaskochherde

Zu verkaufen

Der Mensch und die Erde!
Band 3, 4, 5 und 6 in noch
neuem Zustande sehr billig
abzugeben. 1839
zu erfragen S 1, 2, I.

2 Violinen
zu 300 und 150 Mk. (Wert
mehr höher) umständlicher
abzugeben. 1801
Büttner, Ludwigshafen,
Pfalzgrafenstraße 64.

Bade-Einrichtungen
für Gas- und Kohlen-
heizung, nur prima Fa-
brikate unter Garantie.

P Bucher, L 6, 11.

Teilszahlung **gestaffelt**

Staubend billig
3 Schlafzimmer
hell hell. nussbaum imit.
- nur erstklassiges Fabrikat -
bestehend aus:
1 grossen 2thr. Facett-Spiegelschrank,
2 Bettstellen,
2 prima Patent-Reste,
2 Schoner,
2 teill. prima Aufgematr. mit Kell.
Waschkommode m. Marm., imit.
Kachelkollekt. m. Facettspiegel
2 Nachtkommoden für

nur 325 Mark
zu verkaufen.

Schwetzingenstr. 34
(Ecke Reb. Lanzstrasse)

Ein gutgehendes Spezial-
Käse- u. Butter-Geschäft
sofort billig abzugeben. 1807
Wo liegt die Expedition.

Cyrtad mit Freiluft (Torr-
pedo) billig zu verkaufen.
1808 F 5 18 1 Treppe

Guttes Kinderbettchen u.
1 Küchenstuhl zu verk.
1828 Rheinländerstr. 90 3 St.

Fahrrad, noch neu, Frei-
lauf mit Rücktrittsbremse und
Polyselen zu verk. 1871
G 2, 12 2. St.

1 großer gut erhaltener

Liegenschaften

Infolge Verlegung meines
Betriebes verkaufe oder ver-
mietete per sofort mein An-
wesen Vestalagstraße 23,
bestehend aus 11 Wohnzimmern,
Holz, großer Veranda, mit
Recht- und Abwasserleit.,
Bureau etc. billig. 85557
Fr. August Reibig,
Rechtsanwaltsbüro, Tel. 1440.

Friesenheim
Stammstraße Nr. 44.
Kaltwasser, der Stille.

Villa-Neubau.
Schöne gr. Villenwohn-
ung, 4 Zimmer, Küche, Bad,
Speisekammer, Keller u. Gar-
ten den monat. Preis u. Gar-
ten 50 Mk. sofort oder später zu
vermieten. Zu erfrag. (1581)
Peter Dauter 11, Bau-
geschäft, Albrechtsstr. 37.

Stellen finden

Zur Mittelbaden sofort
tüchtiger
Oberinspektor
gesucht von erstkl. alt. Ver-
kehr. Gesellsch., bewähr-
tem Inspektor mit Organi-
sationstalent bietet sich gün-
stige Gelegenheit zur Be-
förderung in vollständig
selbständige hochdotierte,
angenehme, dauernde Posi-
tion.

Branchen: L. N. S. S.
Ausführliche Off. unter
N 8 19 an die Exped.
d. Blattes. 16298

Lebensstellung.
Bestehende deutsche Ver-
kehrsges., die die große und
keine Lebens-, sowie die Insul-
politik- und Fremdenbe-
trieb, hat durch Aufhebung eines
langjährigen Beschlusses einen
mit dem Tonisi Mannheim zu
beziehen.

Charakterist. selbständige Person
(Wirtschaftler ohne lange Vor-
bereitung) mit guten Umgangs-
formen, die auf dauernde Stellung
reklamiert, wollen Angebote unter
Nr. 60909 an die Exped. richten.

Jüngerer
Feuerversicherungs-Beamter
auf hiesige Generalagentur
am 1. Juli a. c. gesucht.
Offerten unter Nr. 60988
an die Expedition d. Bl.

Jungere Mann oder
Fraulein mit amerik. Buch-
führung u. Stenogr. weitt.
auch Schreilmach. vert. sow.
tüchtig. jung. Mann
für Warenabgabe per sof.
od. später von Kammerfabrik
gesucht. Schriftl. Off. mit
Gehaltsanprüchen. erbeten
unter Nr. 60961 an die Exp.
dieses Blattes.

Klavier
umständlicher unter Preis
zu verkaufen.
Offerten erbeten unt. Nr.
1884 an die Exped. d. Bl.

Aquarium mit Pflanzen
u. Zierfischen
2 Jahre Alexanderdüme bill. zu
verk. Kulsring 52, 1 Tr. z.
1851

wen
Rot u. Weiß, 70 Pfg. ab d. 2tr.
Preisen u. 5 Str. freistr. Mannheim.
Q. Müller, Weingutsbesitzer,
Bodenheim a. Rh. 6007

1 Elektromotor
5 1/2 Pd., 1 Damenrad fast
neu, billig zu verk. 60086
Gr. Wallradstr. 62.

Ein sehr gut erhaltenes
Piano billig zu verkaufen.
Häselstr. 17, 11.
1890

Seidenheim.
Reuerbante Wohnhäuser,
1. u. 2. St. zu verkaufen, u.
zu vermieten. 21007
Thomas Herdt, Mannheim.

Bauweise Villenbauplätze
für Beamte und Arbeiter ge-
eignet, in verschied. Größen u.
Lagen, Einfamilienwohn-
häuser u. 6000 Mk. an. G.
Bauspäter für Geschäftshäuser
geeignet, unter den günstigsten
Bedingn. zu verkaufen. 57168
Häselstr. 17, 11. Bau-
geschäft, Seidenheim, Hauptstr. 192.

Sichere Existenz
bietet sich fixen Beamten Herren
durch Übernahme einer kon-
stanten Stellung. Ein-
verdienliches Betriebslohn 10000 Mk.
Bewerber wollen sich melden
So. 9 Uhr. 9-12 Uhr.
namenslos 3-5 Uhr Hotel
Pläster Hof, Mannheim
bei dem Repräsentanten F.
Eisenbruch. 1798

Tüchtiger Stenograph
zum Nachschreiben mehrerer
einführender Konjekturen ge-
sucht. Off. m. Preis unt. Nr. 1806
an die Expedition d. Bl.

Gesucht
von hiesiger Kohlenhandlung
ein junger Mann für sofort
zum Betrieb der Stadtkund-
schaft und der Umgebung.
Offerten unter Nr. 60988
an die Expedition d. Bl.

Reisenden
für Korrdaten und Plak.,
welche Bureau besuchen, in
Belangenheiten einen
zweckmäßigen Reiseführer
mitzuführen. Voraussetz.: nur
in jedem Bureau vorhanden
sein. Hoher Verdienst. Dis-
kretion zugesichert. Off. unt.
1898 an d. Exped. d. Bl. etc.

Wir suchen zum
sofortigen Eintritt
einige tüchtige mit
sämtl. Schaltungen
vertraute und selb-
ständig arbeitende
**Schwachstrom-
Monteure.**

Angebote mit Zeug-
nisabschriften u. Lohn-
ansprüchen an
11201

**Aktiengesellschaft
Mix & Genest**
Telephon
u. Telegraphenwerke
Köln a. Rh.

Wir suchen zum
sofortigen Eintritt
einige tüchtige mit
sämtl. Schaltungen
vertraute und selb-
ständig arbeitende
**Schwachstrom-
Monteure.**

Angebote mit Zeug-
nisabschriften u. Lohn-
ansprüchen an
11201

**Aktiengesellschaft
Mix & Genest**
Telephon
u. Telegraphenwerke
Köln a. Rh.

Grosse Preis-Ermässigung! Damen-Putz

Wir haben das gesamte Lager, mit Ausnahme weniger Artikel einer bedeutenden Preis-Reduktion unterworfen, die Ermässigungen betragen zum grossen Teil mehr als 50 Prozent.

- Reich garnierte Damen- und Mädchenhüte 4⁹⁰ 8⁵⁰ 12⁵⁰ 16⁰⁰ 19⁵⁰
- Hutformen Fantasie und Litzengeflocht vorzugsweise schwarz und champagne . . . Stück 75 Pfg., 1⁷⁵ 2⁷⁵ 3⁷⁵
- Kinder-Hüte In den verschiedensten Ausführungen, mit reichen Garnituren 6⁵⁰ 4⁹⁰ 2⁹⁵
- Damen Matlot-Hüte 1⁹⁵ 1⁴⁵ 48 Pfg.
- 3 Serien Blumen u. Laub Piquet 38, 65, 78 Pfg.
- Original Pariser Modellhüte bis zur Hälfte ermässigt.



Hirschland Mannheim an den Planken.

Vermischtes

Offenbacher
tun! Schrift. Arbeit. B 2, 7, 8. Stad. Verh. 1848

Eleg. Damenkleider
Kohle u. f. w. werden gut feigen angefertigt an stollen Preisen. F 5, 12. 1811

Für Damen?

Sicherste Damenbekleidungs- u. Zuschneide-Fachlehranstalt von Szudrowicz & Doll, F 1, 3

Garantiert vollständiges Erlernen der sämtlichen Arten Damen- und Kindergarderoben in der denkbar kürzesten Zeit.

Stellen finden

Elektrische Grossfirma sucht zum möglichst sofortigen Eintritt für den Vertrieb von **Installationsmaterial, Lampen, Draht u. s. w.** einen

tüchtigen Aquisiteur mit genauer Kenntnis der badischen Installateurkundschaft. Kenntnis elektr. Maschinen erwünscht, jedoch nicht erforderlich. Selbstgeschriebene Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche, Zeugnisabschriften und Ausgabe von Referenzen erwünscht unter No. 16362 an die Expedition dieses Blattes.

Zur selbständigen Leitung der **Konfektions-Abteilung** suche ich zum 1. September oder früher eine **durchaus tüchtige Verkäuferin.**
Hermann Heinemann, Mainz.

Provisions-Vertreter

für Platinen-Papiermittel gesucht. Offerten unter Nr. 60925 an die Exped. d. Bl.

Maschinenzeichner

Kolier, sauberer Arbeiter für Anfertigung von Werkstattzeichnungen per 1. Juli von besagter grosser Maschinenfabrik gesucht.
Gef. Offerten mit Angabe des Alters, der selbstigen Tätigkeit und der Gehaltsforderung unter Nr. 60954 an die Expedition d. Bl.

Eisenbeton-Vorarbeiter

Ein tüchtiger, im Eisenbetonbau erfahrener Arbeiter findet sofort Beschäftigung, event. mit fester Stellung.
Offerten mit Zeugnisabschr. unter Nr. 60970 an die Exp.

Kleines Dienstmädchen

sof. gesucht F 4, 18, 4. St. r.

Heute früh entschlief sanft nach kurzem Leiden mein innigstgeliebter Mann 16335

Robert Lederer

Im Alter von 48 Jahren.
Um stille Teilnahme bittet

die betrauernde Gattin:
Amalie Lederer.

Mannheim (U 6, 16), den 16. Juni 1911.
Die Einäscherung findet Sonntag, den 18. Juni nachmittags 4 Uhr statt.

Wir suchen für unser statistisches Büro einige **Rechnerinnen**

Damen mit Geschäftspraxis erhalten den Vorzug. Persönliche Vorstellung unter Vorlage von Originalzeugnissen bei 16351

Sermann Schmoller & Co.

Buntes Feuilleton.

— Die Krönung und der Kinematograph. Tag und Nacht, so wird dem „S. C.“ aus London geschrieben, sind Hunderte von Menschen eifrig damit beschäftigt, alle Vorbereitungen für die kinematographische Aufnahme des Krönungszuges zu treffen, damit die Bilder auf dem möglichst schnellsten Wege den vielen Tausenden von Menschen auf dem Kontinent und den übrigen Erdteilen vorgeführt werden können. In London selbst wird eine komplette Serie des gesamten Krönungszuges vom Buckingham-Palast nach der Westminster-Abtei bereits um 8 Uhr abends in den „Kienstypen“ zu sehen sein. Hierzu verschiedene Gesellschaften sind an den Ausnahmen beteiligt, und so hat sich die Konkurrenz zwischen den einzelnen, das spezielle Dampfer gemietet wurden, die mit Entwürfen ausgestattet wurden, um auf der Fahrt nach ihren Bestimmungsorten die Filme herzustellen. Zum erstenmal hat das Arbeitsministerium offiziell den Kinematographen als eine „öffentliche Notwendigkeit“ anerkannt und den Photographen erhöhte Mätze in Staatsgebäuden für ihre Apparate eingeräumt. Ungefähr 400 Kilometer Krönungsfilme werden entwickelt werden. Ein Spezialkurier wartet auf die Fertigstellung der Filme für Amerika, um sie per Bahn nach Liverpool zu befördern, von wo sie nach Newyork gehen. In Paris glaubt man, die Krönungsprozession bereits um neun oder spätestens zehn Uhr abends zeigen zu können.

— Todesstrafe nach Wahl. In den Vereinigten Staaten werden sich die zum Tode Verurteilten über kurz oder lang die Todesart selbst wählen können. Eine Bewegung nach dieser Richtung hin ist überall im Gange; in Nevada und Utah kann, wie dem „S. C.“ berichtet wird, der Todeslandrat schon heute zwischen dem Galgen und der Hängelade wählen. Und es ist bereits häufig nachgewiesen, daß die meisten dem Erschossen werden den Vorzug geben. In Utah geschieht das Häufigsten auf merkwürdige Art: In einem Gefängnis zu Salt Lake City stehen auf einem Schupdach fünf ausgezeichnete Schützen; vor ihnen hängt ein Vorhang mit fünf Löchern, die so groß sind, daß sie den Gewehrlauf hindurchstecken und zielen können. Der Verurteilte sitzt dem Vorhang gegenüber, in einer Entfernung von sechs oder sieben Metern, auf einem Stuhl, gefesselt und mit verbundenen Augen. Ein Arzt bestimmt genau, wo das Herz des Delinquenten liegt und bezeichnet die Stelle durch ein Stückchen Papier, das er mit einer Nadel an die Faser des Ver-

urteilten befestigt. Und die fünf Schützen richten ihre Gewehre auf dieses Stückchen Papier. Damit die Urteilsvollstreckung die Plutonen haben, daß sie nicht gemeine Denker sind, wird von den fünf Gewehren eins nur mit Pulver geladen, und jeder der Schützen kann sich dann einreden, daß der unschuldige Säuf der von ihm abgefeuert worden sei. So kann sein Gewissen vollständig ruhig sein. Immer praktisch, diese Amerikaner, selbst in Gewissensbänden!

— Eine originelle Nacht. Vor kurzem wurde nach dem B. C. in einem Untersuchungsgefängnis in Moskau die Nacht eines Arrestanten entdeckt, die zunächst völlig rätselhaft erschien. Der Entflozene war der 20jährige Jwan Woinow, der wegen verschiedener Verbrechen angeklagt war, u. a. wegen der Mitwirkung bei der Verabredung eines Juges auf der Station Pawlowskoje. Die Untersuchung der Jelle des Flüchtigen hatte kein Ergebnis. Das Türschloß und das Fenstergitter waren in Ordnung, der Fußboden weder untergraben, noch aufgedeckt. Und während des Spaziergangs im Gefängnishof waren keinerlei Zwischenfälle vorgekommen, die möglicherweise den Jwed gehabt hätten, die Aufmerksamkeit der Wächter abzulenken. Wie sich aber später herausstellte, hatte der Flüchtling gerade den Spaziergang zu seiner Nacht benutzt. Es gelang ihm, unbemerkt in die im Gefängnishof befindliche Kapelle zu gelangen, in der die Leiche eines Arrestanten aufgebahrt war. Die Kapelle hatte nur einen Ausgang, man konnte sie also nur durch dieselbe Tür verlassen, durch die man hineingekommen war. Woinow versteckte sich nun zunächst hinter den Sarg und wartete, bis der Spaziergang beendet war, und der Hof sich leerte. Darauf kroch er in den Sarg, legte sich auf den Toten und bedeckte sich mit dem Leichentuch zu. Unbeweglich, mit verhaltenem Atem, lag er so den ganzen Tag, in der steten Furcht, entdeckt zu werden. Er hörte Leute kommen und gehen, hörte sie über seine Nacht reden, bis endlich alles ruhig wurde. Nichts kletterte er dann hinaus, nachdem er gegen zehn Stunden mit dem Toten zugebracht hatte, kroch auf allen vieren über den Hof und schwang sich über die Mauer. Lange war ihm allerdings die Freiheit nicht beschieden, denn ehe noch vierundzwanzig Stunden vergangen waren, wurde er entdeckt und im Augenblick, als er eine Schenke betreten wollte, verhaftet.

— Fröhlich ist sie . . . Der Münchener Zeitschrift „Die Wese“ (Die „Wese“-Verlag-G. m. b. H., München) entnehmen wir die nachstehende kleine Geschichte: „Keine Kleine, die 4 1/2 Jahre alt ist, ergötzt uns oft durch ihre große Gründlichkeit. Ein hübsches Geschöpfchen datiert schon fast ein Jahr zurück: Wir

hatten abends einen jungen Mann zu Besuch, der sich freundlich mit ihr beschäftigte und ihr offenbar sehr gefiel. Nachdem ich sie zu Bett gebracht hatte, tönte plötzlich ihr Schreien aus dem Nebenzimmer: „Vaterle, komm noch mal her.“ Mein Mann geht zu ihr. Sie schlingt ihr Kinnchen um seinen Hals, läßt ihn wie sagt: „Dieses Gutenachtbussi gib doch dem fremden Herrn.“ Und er verpricht lachend, es zu tun. — Nach stillen Rhythmen hören wir sie abermals rufen, und zwar wieder nach Vater. Er geht mit strengem Gesicht noch mal zu ihr; als er wiederkommt, erzählt er, sie sagte: „Väterchen, weißt du, gib mir das Bussi lieber wieder, ich will es dem fremden Herrn doch lieber selber geben!“

— Verzwickte Verwandtschaft. Wir haben schon wiederholt über verwinkelte Verwandtschaftsverhältnisse berichtet. Ein Leser unseres Blattes hat sich nun der nicht leichten Mühe unterzogen, die Verwandtschaftsgrade der „Familie Botan“ aus der Hibelungensage (H. Wagner) zu untersuchen und berichtet uns das folgende belustigende Resultat: Bekanntlich entstammt dort der Ehe des Geschwisterpaares Siegmund und Sieglinde ein Sohn Siegfried, der sich mit Brünhilde, die, wie seine Eltern, ein Schwob Botans ist, vermählt. Hier ist Siegfried der Sohn seines Onkels und der Nefte seiner Mutter; er ist sein eigener Vater als Nefte und Sohn seiner Tante. Er ist der Nefte seiner Frau, folglich sein angeheirateter Onkel und sein angeheirateter Nefte. Er ist Nefte und Onkel in einer Person. Er ist der Schwiegersohn seines Großvaters Botan, der Schwager seiner Tante, die zugleich seine Mutter ist. Siegmund ist Schwiegersvater seiner Schwester Brünhilde und der Schwager seines Sohnes. Er ist der Mann seiner Schwester und der Schwiegersvater seiner Frau, deren Vater der Schwiegersvater seines Sohnes ist. Brünhilde ist die Schwiegertochter ihrer Schwester, die Tochter ihres Schwiegersvaters und durch Siegfried die angeheiratete Nichte ihrer Schwester. Sie ist die Frau ihres Neffen und daher ihre eigene angeheiratete Nichte. Botan ist der Vater der angeheirateten Tante seiner Tochter, also sein eigener Vater und der Großvater seiner Tochter. Botan ist gleichzeitig der Schwiegersvater seines Sohnes und seiner Tochter. Wäre nun der Ehe zwischen Siegfried und Brünhilde ein Sohn entbrosen, so wäre dieser gleichzeitig der Onkel und Uronkel Botans, also entweder sein eigener Vater oder sein eigener Sohn, oder sein eigener Großvater. Siegmund wäre dann der Onkel seines Onkels, Sieglinde die Großmutter ihres Neffen und Brünhilde die Großtante ihres Sohnes.

Samstag
 Sonntag
 Montag **nur**
 Dienstag **=**
 Mittwoch

5 Reste-Tage 5

an welchen **Reste** und **Abschnitte** verschiedener Artikel zu den **bekannt billigen Einheitspreisen** zum Verkauf gelangen!

Beachten Sie unser Spezialfenster

Für jeden Käufer eine Geldersparnis!

Jeder Rest oder Abschnitt

darunter:

- 6 m graue Handtücher
- 4 m Panama-Handtücher kariert
- 2¹/₂ m weiss Batist für Blusen und Schürzen
- 4 m Mousseline Imitat. für Blusen und Kinderkleider
- 2¹/₂ m 80 cm Haustuch la. für Hemden und Kleider
- 3 m Zephyr uni und gestreift
- 2 m gutes Schürzenzeug 118 cm breit
- 2¹/₂ m Tolle für eine Damen-Bluse
- 3¹/₂ m Bettkattun für 2 Klassenbezüge
- 2¹/₂ m Mousseline Imitat für eine Damen-Bluse
- 2 m Druckflanell waschecht, für eine Jacke

1

Mk.

Jeder Rest oder Abschnitt

darunter:

- 3 m türk. Kretonne für Schürzen
- 3 m Popeline moderne Streifen
- 2 m la. Schürzenzeug ca. 120 cm breit
- 3 m la. Zephyr waschecht, uni u. gestreift
- 3 m la. Mousseline-Imitat. für Blusen und Kinderkleider
- 2¹/₂ m la. Tolle waschecht, für eine Damenbluse
- 5 m weiss Hemdentuch solide Ware
- 6 m gute Küchenhandtücher kariert
- 1¹/₂ m Tischzeug waschechte Ware
- 3 m weiss Louisiana Tuch für Leibwäsche
- 3,60 m Bettkölisch schöne Muster

1

50 Mk.

Jeder Rest oder Abschnitt

darunter:

- 3 m Kleiderstoff kariert für ein Kinderkleid
- 7,20 m Bettkretonne waschecht, für ein Deckbett und einen Kissenbezug
- 5,40 m Bettsatin waschecht für einen Bettbezug
- 3,60 m weiss Damast 180 cm breit, für einen Bettbezug
- 4 m Kleiderstoff für einen Damenrock
- 5 m gestreifter Juponstoff zum Unterrock
- 2¹/₂ m la. Wollmousseline für eine Damen-Bluse
- 5¹/₂ m weiss Elsässer Hemdentuch vorzügl. Ware
- 2¹/₂ m Halbleinen Ia. Qual., für ein Bettuch
- 7 m la. Dreil-Handtücher 48 cm breit
- 2¹/₂ m Blusenstoff Wolle und Halbwolle

2

50 Mk.

Kleiderstoff-Reste

verschiedener Masse besonders preiswert!

Ein Posten Fabrik-Reste

Wollmousseline hell u. dunkel Meter **55** und **65** Pf.
 Hemdentoile gestreift und kariert . . . Meter **35** Pf.

Reste in Spitzen u. Einsätze

enorm billig.

Q 1, 1
Breitestrasse

LANDAUER

Q 1, 1
Breitestrasse

Stellen finden
 Wir suchen für unsere Schnitt- u. Stangen-Abteil. einen selbständigen versetzten **Werkzeugmacher** als Vorarbeiter ev. Meister. Beschäftigte Bewerbungen schreiben mit Angabe schriftlicher Tätigkeit, Lohnansprüchen und Zeugnisabschr. u. Nr. 60878 a. d. G. B. 81.
Junger Laufbursche Stadtunb. aus guter Familie sofort gesucht. 60995
Weidner & Weig, N 2, 8
Modes.
 Mehrere tüchtige erste und zweite Arbeiterinnen gesucht. Off. u. Nr. 1870 an die Exp.

Modes.
 Tüchtige zweite Arbeiterin, die nur in best. Geschäften tätig war, gesucht. 1895
 In ertragen Max Delefs-höhe 11, 2. Stock L. 1895
 Wir suchen zum möglichst sofortigen Eintritt eine wirklich perfekte **Stenotypistin** welche in einem Kaufmann-Betrieb schon tätig war. Zunächst schriftl. Offert. erbeten. 60994
 Mann-alm-Brau- Petroleum-Aktiengesellschaft, Mannheim.
Modes.
 Tüchtige erste Arbeiterin u. Verkäuferin für ein Spezialgeschäft gesucht. Offerten mit Zeugnissen und Gehaltsanpr. unter Nr. 60999 an die Exp.

Für unsere Abt. Knaben-Konfektion suchen wir zwei tüchtige **Bekäuferinnen**, ferner ein **Lehrmädchen**.
Gebrüder Manes, P 4, 12.
Bekäuferin welche später eine Filiale übernehmen will u. Kautionsstellen kann gesucht. 60997
Reformhaus P 7. 18. Zu ertrag. von 12-2 Uhr.
Mädchen gesucht in häusl. Arbeiten Schweringstr. 97 2. Stock. 189854

Frauenverein, Abteil. VII
 Stellenvermittlung für gutempfohlene Mädchen und Frauen kostenlos. Herrschaften Aufpreisgebühr und 10% des Monatslohns. Sprechstunden täglich 9-11 Uhr. Büro: Schweringstr. 98, 2. Stock, rechts. Transmissionskass.: Westhofstr. 60508
Personal jeder Art für Privats, Hotel u. Restauration für hier und anderswärts sucht und empfängt. 60937
 Käte Gipper, T 1, 15, Tel. 2247 Gemeinnütz. Stellenvermittlung
Mädchen zum Büroreinigen nachm. von 1/2 Uhr ab gesucht. Zu erfragen Sonntag von 10-11 Uhr. — Annahmestelle Graphie, Westhofstr. 22. 18982
Tücht. Mädchen sofort oder 1. Juli gesucht. E 5, 5, 2. Stock.

Tüchtiges Alleinmädchen das selbst abg. kochen, alle Hausarbeit verrichten kann, bei hohem Lohn am 1. Juli gesucht. Mädchen mit guten Zeugnissen über längere Dienstzeit wollen sich melden. **Stephanienpromenade 7, 2. Stock, links.** 1814
Tüchtiges Mädchen selbständig in Küche und Haushalt per 1. Juli gesucht. 60962
Muppelstr. 31 Treppent.
 Wirklich tüchtiges, zuverlässig.
Mädchen als Alleinmädchen per Juli gesucht. Engelhardt, Rheinbühlstr. 12. 1. Treppent.
 Verlässl. jüngere **Wäscherin** od. **Mädchen** zu häusl. Hausarbeit sof. gesucht. Seidenheimerstr. 53, 1 Tr. L. 1898

Mädchen gesucht per 1. Juli. 1799
 Seidenheimerstr. 106. weitere.
Lehrlingsgesuch
Lehrling pr. baldigst gesucht. Anzugsgehalt 15 RM. monatlich. **Springmann's Drogerie u. Phot. Abt., P 1. 6.** 60936
Stellen suchen
Junger Mann 22 Jahre alt, militärfrei, aus der Delikatessen, Fleisch- u. Kolonialwaren-Branche, sucht zum 1. August oder später dauernde Stellung als Filialleiter od. sonst passendem Posten. Best. Offerten unter H. H. 600 postlagernd Knobloch. 1837

Chauffeur staatl. geprüft, prima Zeugnisse, sucht Stellung per sofort. Schriftl. Off. unter Nr. 1842 an die Exp. d. B. 21.
Junger Arbeiter Mann 21 Jahre alt, welcher 15 Jahre eine ein. Möbelfabrik betriebl. hat, sucht wegen Todesfall der Frau am 1. Juni anderweitige Stellung für dauernde Beschäftigung bei einem Möbelfabrikanten od. Kabinett-Fabrikanten. Nur staatl. vorkommende Arbeit. Nach im Vorhinein keine im Verpächter der zum Verkauf fertigen Möbel. Verantwortung nicht ausgenommen. Auf Wunsch wird auch schriftl. Zeugnis gestellt. Zu erfragen unter Nr. 1819 in der Exp. d. B. 21.
Tüchtiger junger Mann, 20 J., militärfrei, in d. Kolonialw., Delikatessen- u. Fleischwarenbranche vollständig erfahren, sucht Stelle bei belieb. Wäpfr. p. 1. Juli od. sofort als Verkäufer oder in einem Kontor, wo milit. daz. Nachf. u. d. v. v. Offert. unter Nr. 1827 an die Exp.

Kranke als Mörder ihres Arztes. Im Zusammenhang mit der gräßlichen Tat eines Bahnunfalligen, der in Paris im Hotel-Dieu seinen ehemaligen Arzt, den bekannten französischen Chirurgen Dr. Guinard, überfiel und durch zwei Schüsse anscheinend tödlich verletzte, hat der „Gaulois“ bei einem Verurteilten des auf den Tod daniederliegenden Arztes Einzelheiten über das Entstehen derartiger „Nachgelüste“ früherer Patienten gesammelt. Den Medizinern sind derartige Uebersälle geistig gestörter ehemaliger Patienten nur zu bekannt; die Kranken der niederen Stände haben eine Abneigung gegen das Krankenhaus, sie schämen sich, gratis behandelt zu werden, es erwacht die Bahnvorstellung, daß eine kostenlose Behandlung unbedingt schlechter sein muß, als eine bezahlte, hypochondrische Vorstellungen entstehen, in dieser Seelenstimmung wird die Hausordnung als Freiheitsberaubung empfunden, der Arzt wird schließlich zum Feinde, zum Urheber alles Uebels, und so entstehen dann bei temperamentvollen Naturen in einer Art von Geistesirration die Rachegeanken, die später wie unter einer Zwangsvorstellung ausgeführt werden. Dr. Magnan berichtet in einem seiner Werke von einem Kranken, dem der Arzt Bettwäsche bezordnet hatte. Der Kranke wollte nicht im Bette liegen,

er misshandete das Verbot des Arztes und stand auf. Aber gerade diese Uebertretung der ärztlichen Mahnung steigerte die Bedeutung des ärztlichen Rates, sie wurde zur Zwangsvorstellung: der Kranke bildete sich ein, daß sein Welt ihn verfolgte, daß er beim Ueberall sein Bett und lächelte sich gefangen. Als er seinem eingebildeten Feinde, dem Arzte, begegnete, entricht er einer Krankenschwester die Schere und bohrt sie mit einem furchtbaren Schlag in den Schädel des unglücklichen Doktors, der nur das Beste seines Patienten gewollt hatte. Ueber einen ähnlichen Vorfall berichtet Schopenhauer: eine Kranke wurde von der Vorstellung ergriffen, sie wolle ihrem Kinde Messerschläge veretzen. Es kamen lächige Augenblicke, in denen sie gegen diese wahnsinnige Vorstellung ankämpfte. Aber sie vermochte den Gedanken nicht niederzuringen, ihre Willenskraft reichte nur aus, ihr Kind aus dem Vorstellungskreise des Messerschlagens auszuschalten. Als sie als geheilt aus dem Krankenhaus entlassen wurde, traf sie unglücklicherweise an der Tür der Anstalt den Arzt, und ohne zu wissen, was sie tat, führte sie sich auf den nichtahnenden Mediziner und bohrt ihr Messer bis ans Heft in den Rücken des Unglücklichen.

Aus dem Großherzogtum.
 = Heddesheim, 14. Juni. Eine gut besuchte Tabakpflanzler-Versammlung fand leibergangenen Sonntag Nachmittag im „Ochsen“ dahier statt. Es wurden von Seiten der Groß. Steuer- und Zollverwaltung Aufschlüsse erteilt über Selbstbeschätzung der Tabakfelder durch die Eigentümer, welche Art Einschätzung probeweise versucht werden soll.
 = Eberbach, 14. Juni. Der Bursche, welcher die beiden Kinder im hiesigen Walde überfallen und erdblich verletzt hat, wurde von Mosbach hierher verbracht zu einer nochmaligen Vernehmung und Gegenüberstellung der beiden Kinder. Der Bursche, der bisher hortenmäßig leugnete, hat nun die Tat eingestanden.
 = Freiburg, 16. Juni. Prälat Dr. Jakob Schmitt, das weitälteste Mitglied des hiesigen Domkapitels, konnte heute sein 25jähriges Jubiläum als Domkapitular feiern. Prälat Dr. Schmitt ist einer der alten Geistlichen der Erzdiözese und als theologischer Schriftsteller bekannt.

95 Pfennig Tage

Beachten Sie die Dekorationen unserer Schaufenster. Besichtigen Sie ohne Kaufzwang die Auslagen in allen Abteilungen.

Kleiderstoffe etc.

- Elegante Blumenstoffe mit und ohne Bordüre Meter 95 Pfg.
- Moderne Kleiderstoffe 90/110 cm br., uni u. gem. Mtr. 95 Pfg.
- Moderne Kostümstoffe 130 cm breit Meter 95 Pfg.
- Alpaca mit hohem Glanz diverse Farben Meter 95 Pfg.
- Berge, reine Wolle, schöne Farben, auch schwarz. Meter 95 Pfg.
- Wollmusseline, neue Typen und Bordüren Meter 95 Pfg.
- Diamant-Seide eleg. fließendes Gewebe in ca. 30 Farben Meter 95 Pfg.
- Taffet-Musseline schwarz u. viele Farben Mtr. 95 Pfg.
- 3 m Saphirleinen, imit. 95 Pfg.
- 2 m Wollmusseline 95 Pfg.
- 2 1/2 m Sportfanell 95 Pfg.
- 2 m Schürzenstoff, ca. 120 cm br. 95 Pfg.
- 3 m Hemdenfanell 95 Pfg.
- 4 m Hemdentuch, weiss. 95 Pfg.
- 1/2 Dtd. Handtücher, ges. u. geb. 95 Pfg.
- 3 m Handtuchstoff ca. 50 cm, grau und weiss 95 Pfg.
- 1/2 Dtd. Gläsertücher Halbleinen, 52x52 cm 95 Pfg.
- 5 m Handtuchstoff, Halbleinen 95 Pfg.
- 1 Kaffeedecke, 100x130 cm Panama-Gewebe 95 Pfg.

ca. 2000 Coupons

- Musseline imit. Wollmusseline, Futterstoffe, Druckfanelle, Saphir usw. in Längen von 2 bis 4 Meter jeder Coupon 95 Pfg.

Bijouterie etc.

- 2 elegante Hutnadeln 95 Pfg.
- 1 Celluloid-Fächer mit schöner Malerei 95 Pfg.
- 1 Patent Feuerzeug Marke „Juwel“ 95 Pfg.
- Damen-Kolliers mit späten Anhänger 95 Pfg.
- Nolere Nadeln, Silber 95 Pfg.
- Herrn-Kavalier-Ketten mit Medaillen 95 Pfg.
- 2 Stück Samt-Gummigürtel mit schöner Schliesse 95 Pfg.
- 1 Kragen- od. Manschettenbeutel, Bast mit Stofffutter 95 Pfg.

Handtaschen etc.

- 1 Reisetasche braun Leder, imit. 95 Pfg.
- 1 Samthandtasche, schwarz mit hellen Bögen und langer Kordel 95 Pfg.
- 1 Handtasche, Leder, farbig, grosse moderne Form 95 Pfg.
- 1 grosser Reisepass mit Lederriemen 95 Pfg.
- 1 Herren- oder Damenzweck div. Ledersorten 95 Pfg.

Herren-Artikel

- 3 Stehmuldenträger 5, 6 und 7 cm hoch 95 Pfg.
- 3 Stehkragen moderne Fagons 95 Pfg.
- 3 Paar Manschetten 2 Knopfloch 95 Pfg.
- 3 Stück Serviteurs glatt und Falten 95 Pfg.
- 1 eleganter Spazierstock 95 Pfg.
- 2 Paar Hosenträger 95 Pfg.
- 1 Paar Hosenträger gute Qualität 95 Pfg.
- 2 Garnituren, bunt (2 Serviteur, 2 Manschetten) 95 Pfg.
- 3 Stück Krawatten, uni Form nach Wahl 95 Pfg.
- 2 Selbstbinder breites Façon 95 Pfg.
- 1 Herren-Sportmütze 95 Pfg.
- 1 Herren- od. Knaben-Strohhut 95 Pfg.

Trikotagen, Korsetts

- 1 Herrenhemd oder -Hose macofarbig 95 Pfg.
- 1 Direktoire-Beinkleid in vielen Farben 95 Pfg.
- 1 Herren-Netzjacke 95 Pfg.
- 1 Spiral- oder Tüllkorsett 95 Pfg.
- 1 Korsett gebildete Stoffe 95 Pfg.
- 1 Hüstenhalter 95 Pfg.
- 1 Tüllgürtel 95 Pfg.

Parfümerie etc.

- 1 Original-Kiste (3 Flaschen) „Double Eau de Cologne“ 95 Pfg.
- 1 Haar- oder Kleiderbürste weiss Celluloid 95 Pfg.
- 1 Fl. Bartwasser n. Kamm, 4 Hartbinde, 1 Tube Bartwachs 95 Pfg.
- 1 Rasierapparat mit echter zweischneidiger Stahlklinge 95 Pfg.
- 1 Rasiergarnitur (Apparat, Bürste, Pinsel und Seife) 95 Pfg.
- 1 Haargarnitur 3- od. 4teilig m. Seife od. Goldverzierung 95 Pfg.
- 1 Karton, 10 Stück Mandel-seife 95 Pfg.
- 1 Karton, 6 St. v. Fildersaife oder 6 Stück Lanolinseife 95 Pfg.

Papier- u. Schreibwaren

- 500 Stück Geschäftskvverts 95 Pfg.
- 100 Bogen Leinwandpapier 95 Pfg.
- 100 Kverts 95 Pfg.
- 1 Karton Leinwandpapier, 50 Bogen Kverts mit Seidenfäden 95 Pfg.
- 250 Bogen Geschäftspapier Octavformat 95 Pfg.
- 100 Bogen Geschäftspapier Quartformat, 100 Kverts 95 Pfg.
- 1 Aberte Größelch-Briefordner 10 St. Schnellhefter ohne Loch 95 Pfg.
- 10 Rollen Toilettenpapier 95 Pfg.
- 1 Kopierbuch (500 Blatt) 95 Pfg.
- 500 Blatt fettichtes Butterbrot-Papier 95 Pfg.
- 200 Stück Krepp-Servietten weiss gestrichelt 95 Pfg.

Alle Preise netto!

Tapiserie etc.

- 3 Schrankstreifen, gestickt 95 Pfg.
- 1 Wäschebeutel 95 Pfg.
- Waschtischgarnitur, Steilig ges. oder gestickt 95 Pfg.
- 1 Bettwandschoner, gez. 95 Pfg.
- Küchenhandtücher, gez. od. gestickt 95 Pfg.
- Paradehandtücher, gez. oder gestickt 95 Pfg.
- Wandschoner, gezeichnet oder gestickt 95 Pfg.
- Etamine-Decke oder Läufer mit Hohlraum, handgestickt 95 Pfg.
- Klammerzähren, gezeichnet oder gestickt 95 Pfg.
- 2 Kinder-Lätzchen, gestickt 95 Pfg.

- 1 Läufer oder weiss
- 1 Kissen oder mit modernen
- 1 Decke oder Mitte Fleur-
- 1 Kaffeewärmer zeichnungen
- 4 Quadrate 95 Pfg.
- 2 Nachttischdecken Jedes

- 1 Reiseplaid 95 Pfg. Herren- od. Damen-Regen-Schirm 95 Pfg.
- 1 Rucksack 95 Pfg.
- 1 Kinder-Sonnenschirm 95 Pfg.

Schürzen

- 1 Damen-Biuse od. Prinzess-Schürze mit Träger 95 Pfg.
- 2 Siamosen-Schürzen mit Volant und Tasche 95 Pfg.
- 1 Hauschürze, schwarz Lüster mit Volant 95 Pfg.
- 2 Knabenschürzen mit Tasche 95 Pfg.
- 2 Wachtuschschürzen für Knaben und Mädchen 95 Pfg.
- 1 Sticker-Eierschürze mit Träger 95 Pfg.
- 2 weisse Eierschürzen 95 Pfg.
- 1 Eier-Trägerschürze, türkisch Satin 95 Pfg.
- Kübsche farb. Eierschürzen div. Ausführungen Stück 95 Pfg.
- Kinder-Reform- und Mimosen-Schürzen farbig u. schwarz, mit glattem und Falten-Volant, zum Ausschneiden, Gr. 45-50 cm Stück 95 Pfg.
- 1 weisse Trägerschürze mit Sticker 95 Pfg.

Taschentücher

- 3 Taschentücher, Madeira-Imitation mit handgestrickter Ecke 95 Pfg.
- 6 Batist-Taschentücher mit Buchstaben 95 Pfg.
- 4 Taschentücher, gebrauchsfertig, mit Buchstaben 95 Pfg.
- 1/2 Dtd. Taschentücher gute Qualität 95 Pfg.

Damen-Wäsche etc.

- Damenhemden gestickte Passe oder Stickerverzierung Stück 95 Pfg.
- Kniesackkleid mit Sticker-Volant 95 Pfg.
- Croisé-Damenjacke 95 Pfg.
- Croisé-Anstandsrock mit gebogtem Volant 95 Pfg.
- Mehrere Hundert Stickerei-Untertaillen zum Ausschneiden 95 Pfg.
- 1 Badetuch 100x100 95 Pfg.
- 1 Frotteerhandtuch mit Buchstaben 95 Pfg.
- Kissenbezüge mit Sticker oder mit Koppelapitze 95 Pfg.

Spitzen, conf. Weisswaren

- Tüll- und Spachtelstoffe hübsche Dessins Meter 95 Pfg.
- Faltentülle farbig Meter 95 Pfg.
- Spitzen und Einsätze 2 1/2, 4 1/2, und 8 Meter-Coupons jeder 95 Pfg.
- Schweizer und Madapolam-Sticker 4,10 u. 4,50 Meter-Coupons jeder 95 Pfg.
- 2 Coupon Doppel-Feston a 4 1/2, Meter 95 Pfg.

Reinseid. Taffetband

- 12 Meter oder 2 1/2 cm breit oder 3 Meter oder 5 cm breit, oder 2 1/2, Meter oder 11 cm breit. 95 Pfg.

- 1 Kinder-Garnitur weiss oder creme 95 Pfg.
- 2 Kinder-Stickerkragen 95 Pfg.
- 1 Matrosengarnitur blau Manschette u. Gürtel 95 Pfg.
- 1 Beharper, bemalt oder uni 95 Pfg.
- 2 Jabots, einseitig 95 Pfg.
- 1 Jabot, einseitig 95 Pfg.
- Jabots, 1, 2 oder 3 Stück 95 Pfg.
- Damen-Kravatten 95 Pfg.

Handschuhe

- 6 Paar weisse, lange Halb-handschuhe 95 Pfg.
- 3 Paar weisse, lange Fingerhandschuhe 95 Pfg.
- 2 Paar farbige, lange Fingerhandschuhe 95 Pfg.
- 2 Paar Damen-Handschuhe farbig u. weiss, mit u. ohne Kn. 95 Pfg.
- 2 Paar Herren-Handschuhe imit. Wildleder 95 Pfg.

Ca. 3000 Piecen Damen- und Kinder-Konfektion

- Damenbluse, Kimono-Façon, hell und dunkel, Waschstoff, mit Tüllpasse, Paspel und Bordüre 95 Pfg.
- Damenbluse, Hemd-Façon Vorderteil zum Durchknöpfen mit mehreren Falten in gestreiften Waschstoffen 95 Pfg.
- Damenbluse, schwarz Satinet mit Falten und Stickerstreifen 95 Pfg.
- Damenbluse, weiss mit 7x Einsätzen, 2 Stickerstreifen und Tüllteil imit. 95 Pfg.
- Damenbluse mit mehreren Einsätzen und 2 breiten Stickerstreifen, halbrei gearbeitet 95 Pfg.
- Wasch-Unterrock mit breitem Bordüren-Volant und kleinem Garniervolant 95 Pfg.
- Wasch-Unterrock mit breitem Volant und Tresse, garniert 95 Pfg.
- Russenkittel mit angesetztem Faltenrock, Bordüren an Aermeln Hals, Vorderteil und Rocksaum 95 Pfg.
- Knabenhose in marine Cheviot mit Leibchen oder in Waschstoff mit Leibchen 95 Pfg.
- Knaben Waschbluse in gestreiften Stoffen 95 Pfg.
- Kinderkleid in Musselin imit. mit Volant Passe und Bordüre 95 Pfg.

Strümpfe

- 3 Paar Damenstrümpfe, schwarz und lederfarbig, engl. lang, ohne Naht 95 Pfg.
- 2 Paar Damen-Ringelstrümpfe 95 Pfg.
- 3 Paar Damen-Florstrümpfe Kostümfarben 95 Pfg.
- 1 Paar Damenstrümpfe gestreift oder gestickt 95 Pfg.
- 3 Paar Herrensocken Macofarbia 95 Pfg.
- 2 Paar Herrensocken Macofarbia 95 Pfg.
- 12 Paar Schweißsocken 95 Pfg.
- 2 Paar Seidenflosssocken 95 Pfg.
- 3 Paar Kinderstrümpfe, bunt Ringel, Grösse 1-4 95 Pfg.
- 2 Paar Grösse 5-8 95 Pfg.
- Kinder-Säckchen 3 Paar Grösse 1-4 95 Pfg.
- 2 Paar Grösse 5-8 95 Pfg.

S. Wronker & Co. Mannheim.